

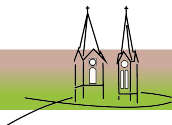


Nr.05- 20.04. - 17.05.25

PFARRBRIEF

Pfarrverband Breitenberg-Sonnen





LIEBE PFARRBRIEFLESERINNEN, LIEBE PFARRBRIEFLESER!

Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott. Sowohl das Titelbild des diesjährigen Oster-Pfarrbriefes als auch die Osterkerzen in unseren Kirchen zeigen das Logo des Heiligen Jahres 2025. Es steht unter dem Motto: Pilger der Hoffnung. Da erkennt man vier bunte Gestalten, die einander umarmen. Und sie stehen für die Menschen aus allen Himmelsrichtungen. Sie tragen ein Kreuz voran als Baum der Hoffnung, der nach unten in Form eines Ankers auf stilisierten Wellen ausläuft. – Das erinnert sofort an ein Wort aus dem Hebräerbrieff:

In der Hoffnung haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere. (Hebr 6,19)

EIN JAHR DER HOFFNUNG

Papst Franziskus hat in großer Weitsicht das gegenwärtige Jahr unter dieses Motto gestellt. Er ermutigt uns, in diesem Jahr das nötige Vertrauen wiederzufinden – in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung vor der Schöpfung. Das Bild von der Pilgerschaft finde ich sehr treffend. Denn auch die Hoffnung ist kein Fertigprodukt, sondern ein Weg in vielen kleinen Schritten.

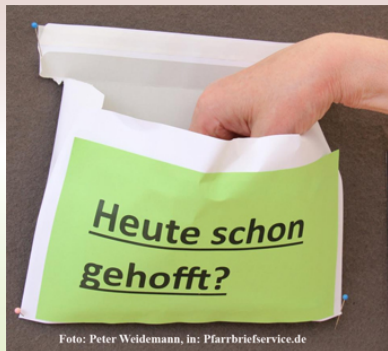


Foto: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

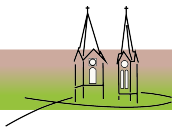
HOFFNUNG FÜR ALLE MENSCHEN

Hoffnung ist eine Tugend für alle Menschen, für Glaubende genauso wie für Nichtglaubende. Jeder Mensch hat Hoffnung. Die einen hoffen auf ein Ende des Krieges in der Ukraine oder im Gazastreifen. Andere hoffen auf einen guten Schulabschluss oder auf die Genesung nach einer Krankheit. Manche Menschen sagen: Die

Hoffnung stirbt zuletzt! Ich sage lieber: Die Hoffnung stirbt nie! Denn für gläubende und suchende Menschen hat die Hoffnung ihren festen Ankerplatz im Gott des Lebens, der alle Wege mit uns geht, der bei uns ist in guten und schweren Stunden. Das letztlich ist ja Glaube: Vertrauen, dass Gott mit uns und mit mir persönlich mitgeht. Glaube ist Vertrauen, ich bin gehalten und getragen, auch dann, wenn alles haltlos erscheinen mag. Für diese Hoffnung aus dem Glauben bin ich sehr dankbar und ich wünsche vielen Menschen, dass sie wieder neu diese Hoffnung aus dem Glauben erfahren können. Das ist die große Chance dieses Jahres!

EINE HANDVOLL HOFFNUNG

Bildlich will ich uns allen für die kommende Zeit eine Handvoll Hoffnung mit einer Fünf-Finger-Anleitung mit auf den Weg geben: Beginnen wir mit dem Daumen.



Daumen hoch oder runter! Leben oder Tod, alles steht auf dem Spiel, so kennen wir es aus Filmen. Heuer gilt: Daumen hoch! Das Gute verstärken, aller Jammerei zum Trotz. Richtungsweisend ist der Zeigefinger. Wohin geht die Reise? Der Verlust von Orientierung ist oft Grund für sehr viel Gereiztheit in unserer Gesellschaft. Wir brauchen eine neue Nachdenklichkeit und nicht nur ein Drauflos-Behaupten. Hoffnung wächst dort, wo jemand über den Tellerrand der Sorge um sich selbst hinauswächst. Teilen wir uns Hoffnungsvolles mit!

Der Mittelfinger ist mehrdeutig. Er lädt ein, Begabungen dankbar zu erkennen und nicht nur Defizite zu beklagen. Aber Vorsicht vor dem „Stinkefinger“! Eigene Stärke kann schnell zum Nachteil werden, wenn man Andere bloßstellt oder erniedrigt. Auch die Wertschätzung für Andere ist wichtig.

Der nächste ist der wertvolle Ringfinger. Hoffnung entsteht durch lebendige Beziehungen, durch Treue und Verlässlichkeit. Menschliche Netzwerke machen das Leben kostbar. Manchmal ist es nötig, die Hand zur Versöhnung auszustrecken – so kann ein hoffnungsvoller neuer Weg beginnen.

Und zum Schluss – der Kleine Finger. Hoffnung wächst im Kleinen. Nur das Warten auf Mega-Events wäre zu wenig. Es braucht die Achtsamkeit auf das Kleine, Unscheinbare. Die vielen kleinen Zeichen und Gesten der Menschlichkeit sind es, die verändern und Hoffnung schenken. Auch Jesus hat ganz klein als Kind begonnen!

Diese Handvoll Hoffnung reichen wir allen in der Vorbereitung auf das Osterfest. Es ist die Quelle der Hoffnung unseres Glaubens.

**GESEGNETE UND MUTMACHENDE OSTERN DER HOFFNUNG WÜNSCHEN
ALLE HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITER/INNEN DES
PFARRVERBANDES BREITENBERG UND SONNEN.**



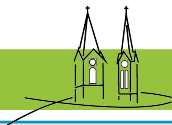
Seniorenclub

Wir treffen uns wieder am Dienstag, den 29.04., 13.00 Uhr im Pfarrheim. Dieses Mal bieten wir, für jeden der gerne möchte, Gelegenheit zum Karten spielen an. Wir freuen uns auf euch.

Danke sagen wir

- den Mitgliedern des Frauenbundes, die bei der Entrümpelungs- und Saubermach-Aktion im Pfarrheim mitgeholfen haben.





Patrozinium mit anschließender Agape in der St. Konradkirche

Am 21.04. (Ostermontag), 19.00 Uhr feiern wir mit einem festlichen Gottesdienst das Patrozinium unserer Konradkirche. Als Patrozinium (von lateinisch patrociniūm ‚Beistand‘) wird die Schutzherrschaft eines Heiligen über eine Kirche bezeichnet. Das Patrozinium wird am liturgischen Gedenktag des Schutzpatrons begangen, dessen Titel eine Kirche trägt.

Der heilige Bruder Konrad von Parzham, der am 21.04.1894 in Altötting verstarb und 1934 heiliggesprochen wurde, ist nicht nur der Namensgeber unserer Konradkirche, sondern auch unser dritter Diözesanpatron.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst von der Singgemeinschaft Lackenhäuser unter der Leitung von Frau Christiane Hainzl gestaltet.

Wir möchten alle Pfarrangehörigen recht herzlich einladen zu diesem Gottesdienst mit anschließender Agape, wo allen Kirchenbesuchern Wein, Wasser und Brot gereicht wird.

Sammlungen/Kollekten

02.03. Pfarrkirche 149,40 €

09.03. Pfarrkirche 172,35 €

16.03. Caritas 312,60 €

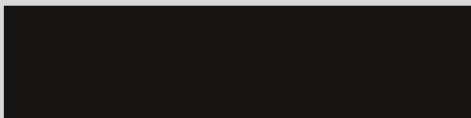


Urlaub

In der Woche vom 22. - 25.
April ist das Pfarrbüro
geschlossen.



In die Pfarrgemeinde Breitenberg wurden aufgenommen:



Gott möge sie auf all ihren Lebenswegen begleiten!



Zur Auferstehung berufen

Frau Rosa Lehner

Frau Johanna Kempinger

Herr, schenke Ihnen die ewige Ruhe.



Maiandachten

Herzlich einladen möchten wir wieder zu den Maiandachten in der Pfarrkirche und den umliegenden Kapellen.

Regelmäßig werden Maiandachten gebetet:

Klafferstraß, Lenzhanskapelle: Montag, 19.00 Uhr.

Lackenhäuser, Kirche: Dienstag, 19.00 Uhr.

Klafferstraß, Godlkapelle: Mittwoch, 19.00 Uhr.

Maiandachten mit Pfarrer Hann:

Kapelle Rastbüchl, Höpfl: Mittwoch, 14.05., 19.00 Uhr

Kapelle Kleingsenget, Plank: Dienstag, 20.05., 19.00 Uhr

Lackenhäuser, St. Konrad Kirche: Dienstag, 27.05., 19.00 Uhr

Letzte Maiandacht:

Samstag, 31.05., 20.30 Uhr Pfarrkirche, anschließend Lichterprozession.

Außerdem beten:

Frauenbund, Pfarrkirche: Freitag, 02.05., 18.00 Uhr.

Gartenbauverein, Jägerbild: Donnerstag, 22.05. 19.00 Uhr.

Trachtenverein, Gollnerberg Schuhkapelle: Mittwoch, 28.05., 19.00 Uhr.

Bittamt: Samstag, 03.05. 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.



Frau Musica kennt kein Alter!

Am 14.05. treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Singen von 14.00 - 15.00 Uhr im Pfarrheim.

Neuzugänge sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Nähere Infos unter Tel. 08584/1311 (Hildegard Hainzl).



Aktueller Spendenstand Kirchenrenovierung:

28.268 €

Spendenkonto:

IBAN DE33 7406 4593 0400 1423 44



Katholischer Deutscher
FRAUBUND

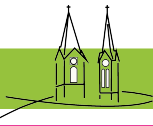
Ortsverein Breitenberg

"Nur wer bewegt ist, kann andere bewegen!"

Termine:

Mo., 28.04., Effata-Singkreis, 19.00 Uhr, Pfarrheim.

Di., 29.04. Tat der Diakonin, 19.00 Uhr Pfarrkirche Untergriesbach, anschließl.



Einkehr im „Denkmal“. Wir werden wieder Fahrgemeinschaften bilden. Infos dazu im nächsten Pfarrbrief.

Seit 1998 veranstaltet der KDFB am 29. April, dem Gedenktag der hl. Katharina von Siena, den „Tag der Diakonin“ und seit 2024 den „Tag der Diakonin +plus“ als zentrale Veranstaltung (siehe www.frauenbund.de). Damit setzt sich der Verband für die Öffnung aller Dienste und Ämter der katholischen Kirche für alle Menschen, unabhängig vom Geschlecht, ein.

Fr., 02.05., Maiandacht und Jahreshauptversammlung, 18.00 Uhr Pfarrheim.
Bitte kommt recht zahlreich!

MARTINA FISCHER
Die Alm
EIN ORT FÜR DIE SEELE
Lebensweisheiten, Geschichten und Rezepte einer Sennerin
kailash

KARTENVORVERKAUF bei
Romana Müller: 0474-7185471

08.05.2025
DATUM
19⁰⁰ Uhr
UHRZEIT
Pfarrheim Breitenberg
ORT
Eintritt: 5€
www.kailashverlag.de | www.facebook.com/kailash

Mo., 08.05., Vortrag: Die Alm – Leben in und mit der Natur – Reflexionen einer Sennerin,
Vortrag 19.00 Uhr, Pfarrheim

Fr., 16.05., 19.00 Uhr, Bezirksmaiandacht in der Pfarrkirche in Bühlberg. Wir treffen uns zur Bildung von Fahrgemeinschaften um 18:15 Uhr am Kirchenparkplatz.

Fr., 13.06. Tagesausflug zur Krapfenschleiferei in Tragwein und zur Bergkräutergenossenschaft in Thierberg.

Weitere Informationen dazu werden im nächsten Pfarrbrief veröffentlicht.

Kia orana -

Rückblick auf den Weltgebetstag der Frauen

„Kia orana“ so begrüßen sich die Menschen auf den Cook Inseln - übersetzt: "Mögest du lang leben. Mögest du gut leben. Mögest du leuchten wie die Sonne. Mögest du mit den Wellen tanzen".

Mit dieser landestypischen Formel begrüßte Marieluise Wiesmann die rund 80 GottesdienstbesucherInnen im Pfarrheim. Ein kurzer Film über Bevölkerung, Geschichte und besondere Lebensumstände auf den kleinen Inseln mitten im Pazifik, gewährte einen Einblick in das Leben der InselbewohnerInnen. Der Gottesdienst, Motto: „Du bist wunderbar geschaffen“ (Ps 139), drückte in Gebeten und Fürbitten den Dank der Frauen für die wunderbare Schöpfung und das gute und vielfältige Leben aus. Frauen verschiedener christli-





cher Kirchen, die dem WGT-Komitee der Cook-Inseln angehören, gestalteten die Gottesdienstvorlage in der die Erkenntnis, dass Gott mit und für uns ist genauso



zum Ausdruck kam, wie ihre Sorgen über die Abwanderung der Jugend, den Klimawandel, die damit verbundenen rasanten Veränderungen und die möglichen Zerstörungen durch die Ausbeutung von seltenen Rohstoffen im Meeresboden. Bewusst leben, Zeit für sich selbst nehmen, den Atem spüren und Gott für seine wunderbare Schöpfung

danken, waren weitere Anliegen. Die wunderschönen Lieder, teilweise auf Maori, waren vom Singkreis Lackenhäuser unter der Leitung von Christiane Hainzl einstudiert worden. Zu „Te Aroha“, einem Lied um Liebe, tiefen Glauben und Frieden für alle Wesen, wurde rund um die liebevoll gestaltete Mitte, eine Darstellung der Inseln mitten im Pazifik, getanzt.

Die Kollekte in Höhe von 427 € kommt den weltweiten Projekten des WGT-Komitees zugute. Zum guten Schluss waren alle zu einem warm-kalten Buffet mit kulinarischen Spezialitäten aus der Karibik eingeladen.



Hoffnung

Eine besinnlichen Auszeit unter dem Motto: "Hoffnung" fand im Pfarrheim Breitenberg statt.

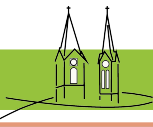
Die Teilnehmenden wurden mit Bibelpunkten und Impulsen auf Hoffnungsspuren geführt: Noah, der auf Gott hofft und so die Arche baut; der gelähmte Mann, der in Jesus die Erfüllung seiner Hoffnung erkennt; nochmals Noah, der nach der Flut mit Gott ein neues Leben auf der Erde beginnen kann.

Untermalt mit passenden Musikstücken des Jugendchores Breitenberg unter Leitung von Johanna Stone, wirk-

ten auch FirmbewerberInnen des Pfarrverbandes bei der Gestaltung mit.

Am Ende konnten die Teilnehmenden Gebetsanliegen aufschreiben, einen Bibelvers ziehen oder eine Kerze für ihr Anliegen anzünden. Vor die Gottesmutter in der Lourdes-Grotte in der Pfarrkirche gebracht, wurde für alle Anliegen eine Opferkerze entzündet.





Kinderkreuzweg

Bevor es Ostern werden kann, erinnern wir uns an den schweren Weg Jesu. Beim Kinderkreuzweg am 29.03. in der Pfarrkirche machten sich viele Kinder zusammen mit Jesus auf den Weg - mit ihren Kuscheltieren und Glücksbringern, die sie mitbringen durften.



Die Kinder erfuhren in 6 ausgewählten Stationen nicht nur vom Leidensweg Jesu, sondern auch davon, dass Jesus nicht alleine war: Seine Mutter, Veronika und Simon u.a. haben ihn begleitet und waren für ihn da, so gut sie konnten.

Die Erstkommunionkinder trugen Gedanken vor, was man von den verschiedenen Kreuzwegstationen für das eigene Leben mitnehmen kann. Und die Kuscheltiere und Glücksbringer? Die durften von Anfang an der Seite des Kreuzweges Platz nehmen; als Gegenstände, die den Kindern wichtig sind und ihnen Kraft in schwierigen Situationen schenken. So standen die Kuscheltiere und Glücksbringer am Kreuzweg Jesu sinnbildlich für die Kinder selbst, die Jesus auf seinem schweren Weg begleiten, obwohl noch nicht geboren. Denn Jesus ist nicht nur für die Menschen damals diesen Weg gegangen, sein Kreuzweg war auch schon für uns. Wir haben Jesus damals schon Kraft gegeben, da er bereits wusste, dass er diesen Weg für alle Menschen gehen wird. Musikalisch umrahmt wurde der Kinderkreuzweg vom Kinderchor Breitenberg unter der Leitung von Romana Grininger.

Gartenbauverein

Obstbäume veredeln

Wir bieten am Samstag, 26.04., 14.00 Uhr einen Praxiskurs zur Veredelung von Obstbäumen an. Beim Gartenplatz Gollnerberg zeigen die Baumwarte Alois und Gerhard Veredelungsmethoden mit Edelreisern. Eigene Reiser können mitgebracht werden. Für die Teilnehmer gibt es Apfel- oder Birnbaumunterlagen zum Preis von 5€. Evtl. vorhandene Messer mitbringen. Anmeldung erforderlich bis 20.04.: info@gartenbauverein-breitenberg.de

oder 08584/1495 M.Scheibenzuber.

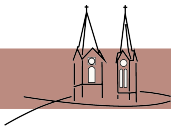
Einen Frühlingsmarkt

mit Pflanzen und Deko veranstalten wir am Samstag, 03.05., 14.00 Uhr im Pfarrheim. Alle sind herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen gemütlich zu stöbern.

Alle HobbygärtnerInnen, die sich mit einem Stand beteiligen möchten, sollten sich bis 16.04. per e-mail:

info@gartenbauverein-breitenberg.de
oder 08584/1495 anmelden.

Standgebühr 5€!



Mariä Himmelfahrt



Seniorentreff

Am 29.04. findet um 13.00 Uhr der Seniorentreff mit einer kleinen Osterfeier statt. Auf Euer Kommen freut sich das Seniorentreffteam.

Urlaub

Das Pfarrbüro Sonnen ist am Mittwoch, 23.04., geschlossen.



Rosenkränze Seiboldkapelle

Wie in den letzten Jahren, sind auch in diesem Jahr wieder alle eingeladen, die Rosenkränze in der Seiboldkapelle zu beten.

Begonnen wird am 13.05., 19.30 Uhr.

Die darauf folgenden Rosenkranzgebete finden immer am 13. des Monats zur gleichen Zeit statt.

Der letzte Rosenkranz in diesem Jahr wird am 13.10. bereits um 17.00 Uhr gebetet.

Bittgang nach Wollaberg



Wir laden herzlich ein wir zum Bittgang nach Wollaberg am 01. Mai.

Abmarsch ist um 7.30 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche.

Der Bittgottesdienst findet um 10.00 Uhr in der Kirche Wollaberg statt.

Anschließend Einkehr im Gasthaus Fesl Wollaberg.

Alle Fußwallfahrer müssen selbst für eine Rückfahrgelegenheit sorgen.

Solibrotaktion

wir bedanken uns bei allen, die beim Einkauf ihres täglichen Brotes solidarisch an hungernde Menschen gedacht und eine Spende für die Solibrot-Aktion gegeben haben.

Das endgültige Ergebnis lag beim Redaktionsschluss noch nicht vor und wird im nächsten Pfarrbrief veröffentlicht.



Sammlungen

02.03. – 128,56 € –

Pfarrkirchenstiftung

09.03. – 116,00 € –

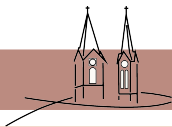
Pfarrkirchenstiftung

16.03. – 356,22 € - Caritas

23.03. – 92,88 € - Pfarrkirchenstiftung



Die **Erstkommunion** in Sonnen in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt feiern wir am 01.06. um 09.00 Uhr.



Maiandachten

Herzliche Einladung zum mitbeten und mitsingen!

In den Kapellen:

Dorfkapelle Oberneureuth:

tägl. ab 01.05., 19.30 Uhr

Kapelle Kramerberg 27, Fam. Mühlberger:

tägl. ab 01.05., 19.30 Uhr. (06.05. mit Pf. Hann)

Weidinger Kapelle Schönwiese:

am 13.05., 19.00 Uhr mit Hr. Pfr. Hann.

Thierham Kapelle „Mutter z. g. Rate“:

ab 04.05. immer So., Di., und Do., 19.30 Uhr.

Kapelle Schauberg:

ab 02.05. immer Fr. und Mo., 19.30 Uhr.

Reischl Kapelle Haidensäg:

ab 04.05. immer So. und Mo., 19.30 Uhr (am 18.05. mit Pf. Hann)

Maiandachten Pfarrkirche am Mittwoch, jeweils 19.00 Uhr:

07.05.: Kirchenchor

14.05.: Bläsergruppe der Musikkapelle Sonnen

21.05.: Caminando

28.05. m. Hr. Pfr. Hann: Gruppe harMMMonie

Helfen mit Engeln

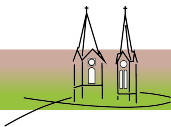


Wie berichtet haben Anni Bräuer und ihr Team haben im letzten Jahr wieder hunderte von Engeln aus Holz für ihre Weihnachtsaktion gefertigt. Auch in unserer Pfarrkirche war von Advent bis Dreikönig ein Weihnachtsbaum mit Engeln in verschiedenen Formen und Größen zum Verkauf bestückt, die großen Anklang und viele Käufer fanden.

Der Erlös von 600.- € kommt nun einer Familie mit zwei behinderten Kindern zugute, die dringend einen Treppenlift in ihrem Haus benötigen. Die beengte Lage

des Treppenhauses erfordert eine Spezialanfertigung, deren Kosten die Förderung durch die Krankenkasse weit übersteigen.

Wir danken allen, die Engel erworben haben, aufs herzlichste und freuen uns, dass die Familie Ihrem Ziel nun wieder ein Stück näher ist.



Pfarrcaritas Breitenberg/Sonnen

Der Pfarrcaritas-Verein Breitenberg/Sonnen unterstützt jährlich verschiedene Gruppierungen und Organisationen, heuer u.a. die Tafel in Hauzenberg mit 200€ und die Stiftung Kinderlächeln/Kinderkrankenhaus mit 500€.

Dafür bedanken sich Herr Fisch von der Tafel Hauzenberg und Frau Diekmann von der Stif-

tung Kinderlächeln ganz herzlich.

Im Namen der Pfarrcaritas bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern, ohne die es nicht möglich wäre, verschiedenen Organisationen zu helfen.

Vorankündigung Firmung



Die Firmung für unseren Pfarrverband, die Pfarreien Breitenberg und Sonnen, findet am Sonntag, 27. Juli in Sonnen statt.



Familienmaiidacht

Am Samstag, 10.05., 17.00 Uhr, findet in der Pfarrkirche in Sonnen eine Familienmaiidacht statt.

Herzliche Einladung an alle Interessierten im Pfarrverband und - alle Kinder dürfen dazu eine Blume mitbringen!

Pilger der Hoffnung

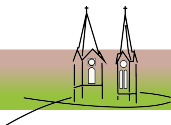
Liebe Pfarrbriefleserinnen und -leser,



Bild: Adelige Übung
in: Pfarrbriefservice.de

stellen Sie sich vor, Sie stehen mit einem Rucksack am Anfang eines langen Weges. Die Schuhe sind geschnürt, das Smartphone mit der Wander-App in der Hand. Ein Pilgerweg steht an. Der Rucksack ist vollgepackt mit Erwartungen, Hoffnungen, manchmal auch mit Sorgen. Aber auch mit einer Frage, die uns alle – bewusst oder unbewusst – begleitet: „Wo will ich eigentlich hin?“ Das Motto des Heiligen Jahres 2025 **„Pilger der Hoffnung“** lädt uns ein, genau das zu bedenken.

Pilgern ist mehr als eine Wanderung von A nach B. Es geht um das Unterwegssein im Leben – gemeinsam, mit anderen und letztlich mit Gott. Dabei geht es nicht um Bürozeiten, Sitzungsprotokolle oder die Frage, in welcher Kirche wir uns treffen. Das alles hat seinen Platz, aber es beschreibt nicht das Herzstück unseres Glaubens. Denn Kirche ist dort, wo wir gemeinsam aufbrechen, Fragen stellen und Antworten suchen.



Auch wir in unserem Pfarrverband Breitenberg/Sonnen sind auf einem Weg. Deshalb haben sich die Pfarrgemeinderäte von Breitenberg und Sonnen etwas überlegt – Projekte, die nicht nur Hoffnung zum Thema machen, sondern sie greifbar, ja, erlebbar werden lassen.

Vier davon möchten wir Ihnen heute kurz vorstellen:

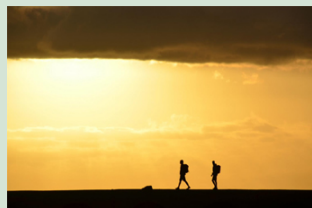
1. Glaubensweg der Hoffnung

Wir laden Sie ein, von Kapelle zu Kapelle zu wandern, um dabei das persönliche Glaubensleben, in denen Hoffnung aus dem Glauben ge-fragt ist, in den Blick zu nehmen. Wir möchten Möglich-keiten schaffen den Glauben zu stärken und zugleich Anregungen geben, wie wir als Kirche Zeugnis von der Hof-fnung geben können. Vielleicht bringt dieser Glaubensweg Sie dazu, eine neue Perspektive zu entdecken – auf sich selbst, auf andere oder auf Gott.

Genauere Infos zum Glaubensweg der Hoffnung im nächsten Artikel.

2. Wallfahrt zu einem Hoffnungsort

Pilgern – das ist auch ein wesentliches Element jedes Heiligen Jahres. Neben den Pilgerwegen nach Rom laden auch wir vor Ort ein, unsere Quellen der Hoffnung auf dem spirituellen Weg zu stärken.

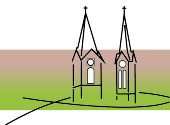


Neue Kraft und Hoffnung schöpfen. Worum geht es? Als "Pilger der Hoffnung" sind wir immer zunächst in unserer unmittelbaren Lebensumgebung unterwegs. Dabei stoßen wir immer wieder auf Hoffnungsorte, an denen wir uns erholen können, an denen wir manches Gepäckstück zurücklassen und neue Inspiration mitnehmen können. In unserer Diözese gibt es viele solche Hoffnungsorte. Deshalb wollen wir gemeinsam als Pilger/innen der Hoffnung am 25. Oktober nach Aigen am Inn pilgern, um dort einen solchen Hoffnungsort zu besuchen.

3. Hoffnungsspuren entdecken

Wir brauchen Nahrung für die Seele und Quellen, aus denen wir Hoffnung schöpfen können. Wo wir diese Quellen finden, wo wir Zeichen und Augenblicke der Hoffnung und Zuversicht erleben, damit setzen wir uns am 19. Juli auseinander. Mit Jugendlichen des Pfarrverbandes wollen wir den Alltag unterbrechen, um innezuhalten, um nicht gedankenlos in den Tag zu leben und zu danken, gerade auch für die unscheinbaren Dinge des Lebens. Zahlreiche Impulse, Tipps und Workshops leiten an, christliche





Hoffnung konkret werden zu lassen. Wir wollen uns von Hoffnungsmenschen inspirieren lassen, von eigenen Erfahrungen und von biblischen Texten, die uns zuversichtlich nach vorne schauen lassen.

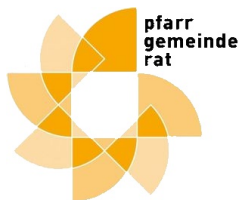
Wir verbringen einige Stunden in der Gemeinschaft, um das eigene Leben und die eigene Arbeit aus der Distanz anzusehen und Neues zu entdecken. Geschenkte Stunden mitten im Alltag, die uns mit Hoffnung und Freude erfüllen sollen.

4. Impulskärtchen für die Kar- und Ostertage

„Hoffnung – die Lebenskraft in unserer Mitte, die uns immer wieder – einholt, auch, wenn es zum Davonlaufen ist“. Sie ist es, die es braucht in diesen Zeiten. In Zeiten des Populismus, der Parolen, der Polarisierung, des Hasses und der Hetze. In Zeiten von Despoten, Autokraten und Diktatoren. In Zeiten von Kriegen, schwindender Demokratie, Anschlägen. Von Unsicherheit, Angst und Verzweiflung. Darum konzentriert sich die Osteraktion von Pfarrbriefservice.de in diesem Jahr auf die Hoffnung. Will Hoffnung geben, spenden. Verjagt mit der Zuversicht die Angst. Sucht nach echten Lichtgestalten. Die die Dunkelheit erhellen. Licht, Hoffnungsstrahlen ins Dunkel bringen. Ein Lächeln zaubern. Energetisiert mit der Kraft, der Stärke der Hoffnung.

Diese Impulskärtchen werden am Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht und Ostersonntag nach den Gottesdiensten verteilt, damit wir sie weiterreichen können bei Gemeindemitgliedern, Kollegen, Kolleginnen, Kontakten, Freunden oder Bekannten. Machen Sie Hoffnung.

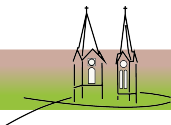
Heiliges Jahr 2025: "Glaubensweg der Hoffnung"



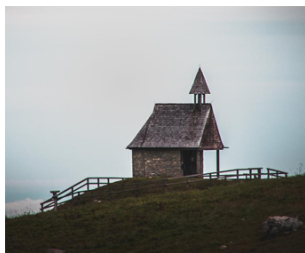
Die Pfarrgemeinderäte von Breitenberg und Sonnen laden zwischen Ostern und Oktober zum Glaubensweg der Hoffnung ein.

Das Heilige Jahr 2025 wurde von Papst Franziskus unter das Motto "Pilger der Hoffnung" gestellt. Unter diesem Leitmotiv wollen wir auch im Pfarrverband geistlich aufbrechen, unseren Glauben zu vertiefen und zu erneuern. Werden Sie zum Pilger der Hoffnung und machen Sie sich auf einen kleinen Glaubensweg der Hoffnung durch den Pfarrverband auf.

Der rund 6,3 Kilometer lange Pilgerweg umfasst vier Stationen, die das persönliche Glaubensleben, in denen Hoffnung aus dem Glauben gefragt ist, in den Blick nehmen. Wir möchten damit Möglichkeiten schaffen, den Glauben jeder und jedes einzelnen zu stärken und zugleich neue Anregungen geben, wie wir als



Kirche Zeugnis von der Hoffnung geben können, die uns leitet.



Dieser Pilgerweg der Hoffnung ist eher für Einzelpersonen oder kleinste Gruppen gedacht, da die Kapellen nicht allzu groß sind. Der Pilgerweg beginnt in Jägerbild bei der Gintenreiter-Kapelle (parken beim Nordischen Zentrum) und führt über die Mühlberger-Kapelle zur Essl-Kapelle und weiter zur Höpfl-Kapelle. Von dort geht es wieder zurück zum Parkplatz.

In der Gintenreiter-Kapelle liegt ein Flyer auf, der den Weg, der ca. 2 ½ Stunden dauert, näher beschreibt. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Familien Gintenreiter, Mühlberger, Essl und Höpfl für die Bereitstellung ihrer Kapellen.

Die Pfarrgemeinderäte von Breitenberg und Sonnen wünschen Ihnen, dass Sie immer wieder neu Hoffnung erfahren und durch den Glauben gestärkt werden.



Foto: M.Tillmann

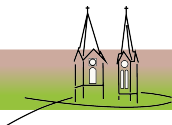
Am 25. April feiert die Kirche den Evangelisten Markus. Er war keiner der zwölf Apostel, jedoch von Anbeginn an – zeitweilig zusammen mit dem Apostel Paulus – ein Protagonist der Verkündigung der Frohen Botschaft. Den Glauben lernte er in seinem Elternhaus kennen, den dort versammelte sich die christliche Urgemeinde. Auf der Basis von Predigten des Petrus schrieb er in Rom sein Evangelium. Im Jahr 68 starb er im ägyptischen Alexandria den Märtyrertod; Markus gilt als Gründer der koptischen Kirche.



Foto: Peter Kane

Du, Gottheit, bist die höchste Weisheit, ich ein unwissendes und elendes Geschöpf. Du bist die höchste Güte. Ich bin der Tod und du das Leben. Ich bin Finsternis, du das Licht. Ich bin Torheit, du die Weisheit. Ich bin begrenzt, du unendlich. Ich bin krank und du der Arzt. Ich bin eine schwache Sünderin (...). Mit unsagbarer Liebe hast du mich aus dir herausgezogen als dein Ebenbild. Wohin ich mich auch wende, überall finde ich unsagbare Liebe.

*Gebet der heiligen Katharina von Siena,
Gedenktag: 29. April*

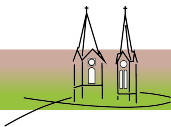


Die Richtung stimmt. Als Christ bin ich immer auf dem Osterweg. Da sind zunächst die sechs Wochen der Passionszeit, in denen ich mich Schritt für Schritt dem Triduum Sacrum, den heiligen drei Tagen – auch Triduum Paschale, die drei österlichen Tage, genannt – nähere. Und nach Ostern? Bin ich immer noch auf dem Osterweg. Jetzt nicht im Sinne der alten Fußballer-Weisheit „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, sondern als Zielaussage. Mit zwei Stoßrichtungen. Da ist zunächst mein Leben, dessen Ziel mein persönliches Ostern ist, meine Auferstehung in die ewige Heimat hinein, in das ewige Leben bei Gott. Das ist unser christlicher Glaube. Doch der Glaube

selbst ist immer ein Weg. Oder wie es Martin Luther gesagt hat: „Ein Christ ist im Werden, nicht im Geworden sein!“ In allen Ostergeschichten ist viel von Bewegung die Rede. Von dem Weg zum Grab, wie auch vom Weg zurück: voller Angst und Erschrecken, mit leiser Hoffnung und Freude. Oder die Emmaus-Jünger: Auf der Flucht vor dem, was sie nicht verstehen, und auf dem Weg zurück mit überwältigender Erkenntnis. Was in den Ostergeschichten komprimiert erzählt wird, ereignet sich immer wieder in meinem Leben. Erschrecken und Angst, Gewissheit und Freude. Ich habe den Glauben nicht, ich bin im Glauben: auf dem Osterweg.



Foto: Peter Kane



Ostern:

Da öffnet sich
das Leben
zum Himmel!
Da öffnet sich
die Dunkelheit
zum Licht.
Da öffnet sich die
Trauer zur Freude.
Die Resignation
zur Hoffnung.
Der Tod
zum Leben.



Grafik: Pia Schüttlohr

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir Sie über das Leben in unserem Pfarrverband. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Breitenberg-Sonnen
Herausgeber: Pfarrverband Breitenberg-Sonnen
Redaktion: Pf. Wolfgang Hann v. Weyhern (verantwortlich)

Redaktionsschluss neuer Pfarrbrief: Mittwoch: 30.04.2025!